

Kommunalpolitischer Preis der Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung 2017 für herausragende Leistungen der kommunalen Verwaltung und Kommunalpolitik in Europa

Kommunale Solidarität in Zeiten der Krise – Interkommunale Zusammenarbeit bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen



Institut für den öffentlichen Sektor e.V.



Stadt Leipzig

Hertie School
of Governance



Rat der Gemeinden und Regionen Europas | Deutsche Sektion

Gefördert durch

Motivation und Ziel des Preises

In Erinnerung an das kommunalpolitische Wirken von Carl Goerdeler als Oberbürgermeister der Stadt Leipzig sowie im Widerstand gegen die NS-Herrschaft vergibt die Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung gemeinsam den oben angeführten Partnern 2017 zum zweiten Mal einen Kommunalpolitischen Preis, um herausragende Leistungen der kommunalen Verwaltungspraxis in Europa auszuzeichnen. Die Auszeichnung soll der völkerverbindenden friedlichen Zusammenarbeit von Gebietskörperschaften in Europa dienen und ein gegenseitiges Lernen zum Nutzen der Einwohner fördern.

Zielgruppe und Bedingungen

Der Preis dient der Auszeichnung von herausragenden Leistungen der kommunalen Verwaltung in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein (gerade auch in Zusammenarbeit mit Kommunen in anderen europäischen Ländern).

Die ausgezeichneten Vorhaben sollen ökonomisch, ökologisch oder sozial fortschrittliche Ziele beispielhaft umgesetzt haben. Es sollen insbesondere Leistungen ausgezeichnet werden, die das Leben der Menschen vor Ort verbessern und grenzüberschreitend Vorbildcharakter entfalten können.

Für den Preis 2017 sollten die eingereichten Projekte einen klaren Bezug zum Ausschreibungsthema „Kommunale Solidarität in Zeiten der Krise – Interkommunale Zusammenarbeit bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen“ haben. Es soll damit die Arbeit von nationalen wie internationalen Kooperationen von Gebietskörperschaften gewürdigt werden.

Förderung

Euro 2.000 (bei zwei oder mehreren gleichwertigen Bewerbungen kann das Preisgeld auch geteilt werden).

Antragstellung bis 15. August 2016

Bewerbungen sind per email oder postalisch an den Vorsitzenden der Jury, Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid zu senden: hammerschmid@hertie-school.org bzw. Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid, Hertie School of Governance, Friedrichstr. 180, 10119 Berlin

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen (in Deutsch oder Englisch) beizufügen: Kurzfresümee des Projektes (2-3 Seiten), eine Begründung der Relevanz in Hinblick auf das Thema und die Bedingungen der Ausschreibung, eine Kurzdarstellung der sich bewerbenden Gebietskörperschaft(en), eine detaillierte Projektbeschreibung welche auch auf die Lernerfahrungen und die konkreten Ergebnisse sowie langfristigen Wirkungen eingeht.

Ablauf

Die Auswahl des Preisträgers oder der Preisträger erfolgt durch eine Jury aus Vertretern der beteiligten Institutionen sowie zwei wissenschaftlichen Mitgliedern. Die Juryentscheidung erfolgt unter Beachtung der Grundsätze strikter parteipolitischer Neutralität.

Die Preisverleihung erfolgt jährlich am 2. Februar, dem Todestag Carl Goerdelers, in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig sowie dem Institut für den öffentlichen Sektor e.V. und wird vom Oberbürgermeister der Stadt Leipzig im Rahmen einer Festveranstaltung vorgenommen. Bestandteil der Preisverleihung ist eine Diskussionsveranstaltung, bei dem der Preisträger das ausgezeichnete Projekt einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen kann.

Kontakt

Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid, Hertie School of Governance,
hammerschmid@hertie-school.org bzw. 0049 (0)30 25 92 19 200

Weitere Informationen zu dem Preis: www.publicgovernance.de/goerdelerpreis